

## PROTOKOLL

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am Dienstag, den 15.05.2018,  
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** BuS/011/2018  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 22:10 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende**

Jutta Dettmann

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Mirco Bredenförder  
Heiko Christian Grube  
Thomas Schulke  
Malte Stakowski  
Herla Wendelin-Feindt

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Gerhard Boßmann  
Axel Uffmann

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Alfred Reehuis  
Reinhardt Wüstehube

Vertreter für Silke Meier

#### **Mitglied UWG-Fraktion**

Ursula Thöle-Ehlhardt

#### **Hinzugewählte**

Jürgen Höcker  
Olaf Jörding-Leineweber  
Hans-Martin Oberschelp  
Michael Schoster  
Michelle Tornesello

Vertreter für Frank Sierp

#### **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Andreas Dreier  
Karl-Wilhelm Möller  
Mark Drescher  
Christian Elscher  
Britta Itzek

#### **ProtokollführerIn**

Marion Noruschat

#### **Gäste**

Gast/Gäste  
Presse

6 zeitweise  
Frau Grawe

### **Abwesend:**

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Silke Meier

**von der Landesschulbehörde**

Frank R. Andreas

entschuldigt

**Hinzugewählte**

Frank Sierp

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Bericht
- TOP 5.1 der Landesschulbehörde (entfallen)
- TOP 5.2 der Verwaltung
- TOP 6 Schulen
- TOP 6.1 Grundschule Eicken-Bruche; zusätzliche mobile Klassenräume  
Vorlage: 2018/0084
- TOP 7 Kindertagesstätten
- TOP 7.1 Erweiterung des Krippenangebotes im Haus für Kinder und Familien - Familienzentrum St. Marien  
Vorlage: 2018/0101
- TOP 8 Sport
- TOP 8.1 Schule für Sport, Gesundheit und Bildung -Antrag auf kommunale Unterstützung-  
Vorlage: 2018/0119
- TOP 8.2 Soccer-Platz Neuenkirchen -Antrag des TV Neuenkirchen e.V.-  
Vorlage: 2018/0117
- TOP 8.3 Sportentwicklungsplan; Sachstandsbericht
- TOP 9 Finanzcontrollingbericht für den Ausschuss für Bildung und Sport zum Stichtag 31.12.2017  
Vorlage: 2018/0085
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

**Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt Anna Hollmann, die im Rahmen des Projektes „Schüler in die Kommunalpolitik“ durch Herrn Boßmann begleitet wird.

## **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

**Vorsitzende** teilt mit, dass Herr Andreas sich für die Sitzung entschuldigt habe und schlägt vor, den TOP 5.1 „Bericht der Landesschulbehörde“ zu streichen. Der Ausschuss spricht sich einstimmig für diese Änderung aus.

## **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll wird einstimmig, bei zwei Enthaltungen, genehmigt.

## **TOP 5 Bericht**

### **TOP 5.1 der Landesschulbehörde (entfallen)**

### **TOP 5.2 der Verwaltung**

**Herr Dreier** berichtet wie folgt:

#### **Schulen:**

Die drei Oberschulen werden auch im Schuljahr 2018/19 alle zweizügig sein (sh. Anlage 1). Die Abwanderungsquote nach NRW betrage 6,1 %.

#### **Kindertagesstätten:**

### **1. Beitragsfreiheit in Kindergärten**

Das Land Niedersachsen plant die Einführung des beitragsfreien Kindergartens ab dem 01.08.2018. Zunächst war geplant, die Elternbeiträge durch Pauschalen seitens des Landes zu ersetzen. Eine Überprüfung seitens der Kommunen ergab jedoch, dass diese Pauschalen bei weitem nicht kostendeckend gewesen wären.

Das Land strebt nun an, die ausfallenden Einnahmen durch eine höhere Landesfinanzhilfe auszugleichen. Diese fließt – wie bisher – direkt an die Träger. Von der Jahreswochenstundenpauschale (Lohnkosten pro Woche pro Person) werden künftig 55 % für die notwendigen Betreuungsstunden gezahlt. Dieser Anteil wird bis 2021 auf 58 % steigen. Eine überschlägige Berechnung der Träger in Melle ergibt ein Minus von ca. 670.000 € jährlich, ab 2021 ca. 507.000 €.

Unklar ist derzeit noch, wie die Träger sich mit einem möglicherweise erheblichen Defizit verhalten. Die Stadt Melle muss damit rechnen, dass die Träger Probleme mit der

Finanzierung bekommen und sich an die Stadt Melle halten werden. Hinweis: die Beitragsfreiheit soll ab dem 3. Geburtstag greifen, so dass auch Kinder in Krippengruppen, die das 3. Lebensjahr vollenden, davon profitieren.

## **2. Änderung des Schulgesetzes (Rückstellung vom Schulbesuch)**

Das Land Niedersachsen hat eine Änderung des Schulgesetzes dahingehend beschlossen, dass Eltern von Kindern, die zwischen dem 01.06. und dem 30.09. das 6. Lebensjahr vollenden, selbst entscheiden können, ob ihr Kind die Schule besuchen soll oder nicht. Mit einfachem Antrag können Eltern dieser Kinder bis zum 01.05. eines Jahres die Rückstellung beantragen. Diese erfolgt dann automatisch ohne weitere Prüfung. Problematisch ist, dass Kitas bereits im Januar/Februar über die Aufnahme neuer Kinder ab dem kommenden Kita-Jahr (Schuljahr) entscheiden und ggfs. die Plätze, die von den o.g. Kindern belegt sind, zunächst noch nicht vergeben können. Andererseits haben Eltern, die von dieser Regelung Gebrauch machen, keinen Anspruch auf einen Platz in der gleichen Kita/Gruppe, die das Kind bisher besucht hat. Sofern in der Kita keine Plätze mehr zur Verfügung stehen, ist die Kommune gehalten, einen anderen Platz zur Verfügung zu stellen. Dies ist in Anbetracht der Auslastung in Melle kaum möglich. In Melle haben in diesem Jahr von dieser Regelung 26 Familien Gebrauch gemacht. Insgesamt fallen dieses Jahr 121 Kinder in den Geburtszeitraum. Die Quote der Rückstellungen beträgt demnach 21 %.

## **3. Sprachförderung in Kitas**

Das Land Niedersachsen plant, die Sprachförderung für Kita-Kinder aus dem Grundschulsektor herauszunehmen und als Aufgabe ab dem 01.08.2018 in den Kindergartenbereich zu legen. Das Land hat hierfür einen Etat von landesweit 32,5 Mio. € vorgesehen. Die Verteilung der Mittel erfolgt über die Landkreise und kreisfreien Städte direkt an die Träger von Einrichtungen. Maßgeblich ist dafür das bereits vorhandene regionale Sprachförderkonzept. Einzelheiten dazu wird der Landkreis Osnabrück ausarbeiten. Die Stadt Melle ist darin zunächst nicht eingebunden.

## **4. Kita-Bedarfsplan**

Der Kita-Bedarfsplan des Landkreises Osnabrück für 2018 liegt im Entwurf vor und soll im Juni 2018 in den Gremien des Landkreises beschlossen werden. Der Plan wird derzeit seitens der Verwaltung sowie der Kita-Träger auf Unrichtigkeiten geprüft. Im Wesentlichen liegt in Melle ein Fehlbedarf noch auf Krippenplätzen, dem durch die geplanten Mobilräume sowie Anbauten entgegengewirkt wird.

## **5. Sachstand Mobilräumlösungen (= Container) an Kindergärten**

Die Umsetzung der Containerlösungen an den 4 Kindergartenstandorten zum 01.08.18 ist im Zeitplan.

Diese Woche beginnen die vorbereitenden Tiefbauarbeiten in Bruchmühlen und werden in den nächsten 4 Wochen in der Reihenfolge Neuenkirchen, Riemsloh, Hünenburg fortgesetzt. Die Anlieferung der ersten Container durch die beauftragte Fa. Petri erfolgt dann ab 11.06.18 in gleicher Reihenfolge. Pro Standort wird mit einem Aufwand von ca. 14 Tagen gerechnet, je nach Anzahl der anzuliefernden Container. Parallel zur Montage der einzelnen Containermodule können die Träger jedoch nach ca. einer Woche bereits mit den ersten Arbeiten zur Inneneinrichtung beginnen, sodass nach derzeitigem Sachstand alle Standorte zum 01.08.18 betriebsbereit sein sollten.

## **Sport:**

### **1. Skateranlage am Grönegaubad**

Das Jugendparlament hat einen Antrag auf Errichtung einer neuen Skateanlage am Grönegaubad gestellt und ihre Ausarbeitungen dazu in der letzten Sitzung vorgestellt. Dieser Antrag sollte unterstützt werden, da die alte Anlage abgängig ist und insofern Handlungsbedarf besteht.

Der Standort der Skateanlage sollte beibehalten werden, da dieser von den Nutzern der Skateanlage akzeptiert wird. Zudem ist die unmittelbare Nähe zum Grönenbergpark mit seinen Freizeit- und Sportanlagen hervorzuheben.

Die Detailplanung (inkl. Kosten und Finanzierung) zum Bau der neuen Skateanlage wird in der Sitzung im September vorgestellt.

### **2. Saisonbeginn Freibäder 2018**

Das Freibad Riemsloh ist wie gewohnt als erstes Freibad in Melle am 01. Mai in die Saison 2018 gestartet.

Am vergangenen Sonntag (13.05.18) folgten das Wellenbad und das Freibad Wellingholzhausen.

Die beiden kleinen Freibäder in Oldendorf und Neuenkirchen folgen nun am Samstag, 19.05.18.

### **3. Antrag des TSV Westerhausen e.V. auf Erweiterung des Umkleidegebäudes**

Der TSV Westerhausen hat am 12.04.18 einen Antrag auf Erweiterung bzw. Umbau des Umkleidegebäudes am Sportplatz Westerhausen gestellt.

Die Details bzw. Wünsche dieses Antrages sind mit dem Verein noch konkret zu besprechen, da die Formulierungen über mögliche Umkleide- und Duschräumerverweiterungen sowie weitergehende Ideen des Vereins momentan noch recht allgemein gehalten sind. Hier sind somit zunächst weitere Gespräche, auch zu möglichen Co-Finanzierungen durch den TSV, abzuwarten.

### **4. Mitteilung des SuS Buer e.V. zur Sportplatzpflege**

Der SuS Buer hat mit Schreiben vom heutigen Tage seine grundsätzliche Bereitschaft zur Übernahme von bestimmten Pflege- und Unterhaltungsarbeiten auf den Sportplätzen in Buer im Rahmen eines Pflegevertrages erklärt. In der Vergangenheit hat es hierzu bereits erste Vorgespräche mit dem SuS Buer gegeben. Es ist nunmehr zunächst eine verwaltungsinterne Meinung unter den beteiligten Fachämtern zu bilden und dies insbesondere in Bezug auf die Auslastung des Bauhofes und die Wirtschaftlichkeit. Bei einer positiven Grundtendenz würden ggf. entsprechende Mittel im Haushalt 2019 angemeldet und das Thema im Detail in der nächsten Sitzung des Ausschusses am 26.09.18 im Zuge der HH-Plan-Beratungen vorgestellt.

**Herr Boßmann** zeigt sich bzgl. der Anmeldungen an den drei Oberschulen erfreut über die geringe Abwanderungsquote nach NRW.

**Herr Dreier** weist darauf hin, dass in der Quote von 6,1% nur die Schüler, die sich an einer Schule in NRW angemeldet haben, berücksichtigt wurden, nicht diejenigen, die ein Gymnasium in Osnabrück oder die Wiehengebirgsschule in Melle angewählt haben.

**Herr Boßmann** bezieht sich auf den morgigen Artikel im Meller Kreisblatt bzgl. der mobilen Raumlösungen an der Montessori-Kita in Neuenkirchen und erkundigt sich, ob der Standort verändert worden sei.

**Herr Elscher** führt aus, dass es sich dabei nur um den neuen Standort des Fahrradständers handeln könne. Aufgrund erforderlicher Arbeiten an einer Kelleraußenwand, die auf der ursprünglich dafür geplanten Fläche erfolgen, sei, auf Vorschlag der Schule, nun der Bereich in Verlängerung der vorhandenen Garagen für den Fahrradständer vorgesehen.

**Herr Reehuis** erklärt, dass das Land bezüglich der Beitragsfreiheit für den Kita-Besuch die Eltern zu Lasten der Kommunen entlastet habe. Für die Stadt bedeute die Beitragsfreiheit nun rd. 600.000 € Mehrbelastung. Des Weiteren solle der öff.-rechtl. Vertrag mit dem Landkreis Osnabrück bzgl. der Tagespflege wieder zur Disposition gestellt werden. Die Tagespflege werde nicht beitragsfrei und eine evtl. zu Recht geforderte Gleichbehandlung müsse nun die Stadt Melle leisten. Zudem sehe er einen erhöhten Andrang auf die dann beitragsfreie Kita-Betreuung. Beide Regelungen gingen somit zu Lasten der Kommunen und eigentlich wäre, nach dem Konnexitätsprinzip, das Land zur Kostenübernahme verpflichtet.

**Herr Dreier** erläutert, dass zwischen dem Landkreis und den Kommunen Einvernehmen in Bezug auf Nachverhandlungen im Zusammenhang mit der Beitragsfreiheit bestehe. Allerdings seien die Auswirkungen für die Kommunen sehr unterschiedlich. Auch bleibe das Verhandlungsergebnis zwischen den Spitzenverbänden und dem Land zunächst abzuwarten.

**Herr Grube** ergänzt, dass diese Entscheidung auch zu Lasten der Träger gehe, da diese unter diesen Umständen keine vernünftige Finanzplanung erstellen könnten. Die erforderlichen Regelungen müssen jedoch in Hannover getroffen werden. Auf die Frage, ob es schon Signale der Träger gebe, antwortet **Herr Dreier**, dass man mit ihnen im Gespräch sei, und auch dort große Unsicherheit bzgl. der konkreten Auswirkungen herrsche.

## **TOP 6      Schulen**

### **TOP 6.1    Grundschule Eicken-Bruche; zusätzliche mobile Klassenräume Vorlage: 2018/0084**

**Herr Möller** erläutert die Beschlussvorlage.

**Herr Uffmann** hält den Aufbau zweier zusätzlicher mobiler Raumsysteme für sinnvoll. Grundsätzlich regt er an, auch hier eine Prioritätenliste mit allen Schulstandorten zu erstellen, damit es mehr Ruhe in dem Bereich gebe und es zu keinen Überraschungen käme.

**Herr Dreier** berichtet, dass derzeit bereits an einem Standardraumprogramm und an einer Standardausstattung für die Grund- und Oberschulen gearbeitet werde und diese bis zum Jahresende auch dem Ausschuss zur Abstimmung vorgelegt werde.

**Frau Wendelin-Feindt** erläutert den Antrag der CDU/FDP-Fraktion. Der Antrag sei weiterführender als der Beschlussvorschlag der Verwaltung, da er ein Datum benenne, bis wann die Umsetzung zu erfolgen habe. Der Antrag solle ein Ansporn zur Umsetzung sein.

Es folgt eine Diskussion, an der sich Vertreter aller Fraktionen beteiligen. Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass dieser Antrag aufgrund verschiedener, systembedingter Datierungen erfolgte. Der Verwaltung sei an dieser Stelle daher kein Vorwurf zu machen. Des Weiteren sei eine Umsetzung bis zum Schuljahresbeginn 2018/19 im Hinblick auf die derzeitige Marktsituation im Mobilraumbereich nicht möglich. Alle Fraktionen stimmen dem Vorhaben zu, da es zu einer Verbesserung an dem Schulstandort Eicken-Bruche führe, um die Zeit bis zur Beendigung der beabsichtigten Baumaßnahme zu überbrücken. Im Rahmen der technischen Prüfung solle jedoch zusätzlich geprüft werden, ob die Fläche vor den Mobilräumen befestigt werden könne und ob sich die derzeitige Garderobensituation verbessern lässt.

**Herr Dreier** klärt darüber auf, dass im Rahmen der baurechtlichen Prüfung auch die Anzahl der vorhandenen WCs im Verhältnis zur Schülerzahl geprüft werde. Er hebt nochmals hervor, dass zusätzliche WCs im Zusammenhang mit Mobilräumen kein Standard seien.

**Vorsitzende** erklärt, dass die Beschlussempfehlung der Verwaltung weiterführe und ein Zurückziehen des Antrages somit nicht erforderlich sei. Bzgl. der zusätzlichen WCs sei im Rahmen der baurechtlichen Prüfung festzustellen, ob die vorhandene Anzahl ausreiche. Sie fasst als Ergebnis der Diskussion zusammen, dass die Beschlussempfehlung der Verwaltung wie folgt erweitert werden soll:

Es ist zu prüfen, ob eine Befestigung der Fläche vor den Mobilräumen möglich ist und ob die Garderobensituation verbessert werden kann.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig für den Beschlussvorschlag mit der genannten Ergänzung aus:

An der GS Eicken-Bruche sind zum nächstmöglichen Termin, für die Übergangszeit bis zur Umsetzung der erforderlichen Baumaßnahmen, zwei weitere mobile Klassenräume bereitzustellen. Es ist zu prüfen, ob eine Befestigung der Fläche vor den mobilten Räumen möglich ist und ob die Garderobensituation verbessert werden kann.

## **TOP 7 Kindertagesstätten**

### **TOP 7.1 Erweiterung des Krippenangebotes im Haus für Kinder und Familien - Familienzentrum St. Marien Vorlage: 2018/0101**

**Frau Dettmann** gibt den Vorsitz für diesen Tagesordnungspunkt an **Herrn Wüstehube** ab.

**Frau Eickmeyer**, Kita-Leitung St. Marien, erläutert den Antrag anhand einer PowerPoint-Präsentation.

**Herr Dreier** ergänzt, dass die Richtlinien, die vom Rat beschlossen wurden, hier zur Anwendung kommen. Die Einbringung von Eigenmitteln des Trägers zur Finanzierung eines Krippenbaus sei inzwischen ein außergewöhnliches Angebot, für das die Stadt sehr dankbar sei.

**Frau Thöle-Ehlhardt, Herr Uffmann, Herr Grube und Herr Reehuis** zeigen sich beeindruckt von der Präsentation, die den künftigen Bedarf plausibel darstelle. Die Planungen des Trägers seien überzeugend. Ganz besonderen Dank sprechen sie dem



Träger für die geplante Einbringung eigener Mittel aus der Baurücklage zur Finanzierung des Bauvorhabens und dessen Engagement aus. Dieses sei nicht jedem Träger möglich.

**Herr Möller** verweist auf die Sondersitzung am 31.05.2018, in der die Priorisierung aller Baumaßnahmen vorgestellt werden.

**Herr Wüsthube** informiert den Ausschuss darüber, dass auch die Waldorf-Kita aus eigenen Mitteln eine zusätzliche Kita-Gruppe im Bestandsgebäude einrichte.

## **TOP 8 Sport**

### **TOP 8.1 Schule für Sport, Gesundheit und Bildung -Antrag auf kommunale Unterstützung- Vorlage: 2018/0119**

**Herr Trienen**, Vertreter der Schule für Sport, Gesundheit und Bildung, erläutert den Antrag auf Förderung (sh. Anlage 2).

**Herr Bredenförder** dankt für das, was in Melle mit dieser einzigartigen Schule aufgebaut wurde. Er hebt hervor, dass die Vereine von der räumlichen Nähe profitieren und dass er den Antrag unterstütze. Die beantragte Summe müsse jedoch zunächst finanztechnisch geprüft werden. Des Weiteren sei in Gesprächen mit der Verwaltung die erforderliche Transparenz herzustellen.

**Herr Wüsthube** spricht sich für eine weitere Förderung aus, da die Schule schon in der Vergangenheit gefördert worden sei und künftig keinesfalls schlechter gestellt werden solle. Auf die Frage, welchen Abschluss die Schüler für den Besuch der Schule vorweisen müssen, antwortet **Herr Trienen**, dass jetzt, als Ergänzungsschule, der qualifizierte Hauptschulabschluss erforderlich sei. Wenn die Schule eine Ersatzschule sei, und dort dann auch das Fachabitur erworben werden könnte, sei ein qualifizierter Realschulabschluss erforderlich. Er informiert darüber, dass alle Schüler des ersten Durchganges bereits „vom Markt“ seien.

Nach Einschätzung von **Herrn Oberschelp** seien die Meller Vereine erfreut darüber, Kooperationspartner der Schule zu sein. Hier sei der Kontakt zu den Schülern erforderlich und wichtig.

Hierzu teilt **Herr Trienen** mit, dass die SchülerInnen an zwei Tagen in der Woche in den Vereinen/Betrieben arbeiten und an drei Tagen die Schule besuchen.

**Herr Boßmann** stellt fest, dass der Besuch der Schule bei 350 €/Monat insgesamt ca. 12.500 € koste und damit recht teuer sei. Positiv sehe er jedoch, dass die Sportvereine z.B. für das Praktikum zahlen und dass die Beschäftigungsaussichten sehr gut seien.

**Herr Trienen** informiert darüber, dass der Schulbesuch Schüler-BaFöG-fähig sei. Als anerkannte Ersatzschule sehe die Förderung anders aus und die Schüler würden kein Schulgeld mehr zahlen müssen.

**Herr Grube** hält das Geld für gut investiert. Die Schule trage zum guten Image der Stadt Melle bei.

**Frau Wendelin-Feindt** ergänzt, dass das Konzept sich an der Gesellschaft und dem Bedarf orientiere. Sie halte die Förderung ebenfalls für sinnvoll. Bzgl. der Frage zur Altersstruktur

der SchülerInnen teilt **Herr Trienen** mit, dass es sich zu einem großen Teil um jüngere Schüler handele, die die Schule nach der zehnten Klasse besuchen.

**Vorsitzende** fasst zusammen, dass sich alle Fraktionen sicher wohlwollend mit dem Antrag befassen werden.

**TOP 8.2 Soccer-Platz Neuenkirchen -Antrag des TV Neuenkirchen e.V.-  
Vorlage: 2018/0117**

**Herr Elscher** erläutert die Beschlussvorlage.

**Herr Reehuis** erklärt, dass der Ortsrat Neuenkirchen bereits im vergangenen Jahr für die Erstellung eines Soccerplatzes geworben habe. Der örtliche Sportverein werde durch diverse Eigenleistungen auch einen Beitrag zur Kostenminimierung leisten.

**Frau Thöle-Ehlhardt, Frau Wendelin-Feindt, Herr Boßmann, und Herr Bredenförder** halten die Errichtung eines Soccerplatzes für sinnvoll und gut und sprechen sich für die Förderung aus.

Auch **Herr Oberschelp** hält dieses Geld für gut angelegt.

Der Antrag des TV Neuenkirchen e.V. vom 04.04.2018 auf Errichtung eines Gemeinschafts-Soccerplatzes auf dem Gelände des Sportplatzes Neuenkirchen wird befürwortet.

Entsprechende Fördergelder in Höhe von 5.000,00 EUR sind im Haushalt 2019 bereitzustellen.

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der Haushaltsplanberatungen über den Haushalt 2019.

**TOP 8.3 Sportentwicklungsplan; Sachstandsbericht**

**Herr Drescher** erläutert den aktuellen Sachstand zum Sportentwicklungsplan (sh. Anlage 3).

**Vorsitzende** dankt im Namen des Ausschusses für den Bericht und schlägt vor, den Ausschuss in regelmäßigen Abständen, z.B. alle zwei Jahre, zu unterrichten.

**TOP 9 Finanzcontrollingbericht für den Ausschuss für Bildung und Sport zum Stichtag 31.12.2017  
Vorlage: 2018/0085**

**Frau Noruschat, Frau Itzek und Herr Elscher** verweisen auf die Vorlage.

**Herr Schulke** merkt an, dass die Stadt alles daran setzen solle, das beschlossene Medienkonzept auch umzusetzen. Auch mit Blick auf den Landkreis Osnabrück, der lt. Zeitungsbericht bereits in die Umsetzung gegangen sei.

**Frau Noruschat** informiert darüber, dass die Submission bzgl. der Beschaffung von Mediengeräten im Rahmen des Medienbudgets am 09.05.2018 stattgefunden habe.

**Herr Bredenförder** hält es für auffällig, dass im Controllingbericht des Sportbereiches in einigen Fällen die Bildung von Haushaltsresten genannt wurde, bei anderen Positionen allerdings nicht. Er fragt an, ob es hier Unterschiede gebe oder ob in jedem Fall Haushaltsausgabereste gebildet wurden.

**Herr Elscher** erklärt, dass im Finanzhaushalt immer Haushaltsreste insbesondere für größere Maßnahmen gebildet würden. Es habe vor allem Kapazitätsgründe, dass es nicht mehr zur Umsetzung kam.

**Herr Möller** ergänzt, dass aus dem Sportbereich derzeit der Aufbau der Mobilbauten für den Kita-Bereich organisiert werde, da es im Gebäudemanagement keine Kapazitäten gebe. Zeitgleich habe es zum Beginn der Freibadsaison einen Wasserschaden im Wellenbad gegeben. So gebe es nicht ausschließlich im Gebäudemanagement knappe Ressourcen, sondern auch im Amt für Familie, Bildung und Sport.

## **TOP 10    Wünsche und Anregungen**

**Herr Boßmann** teilt mit, dass der Landkreis Osnabrück derzeit im Rahmen der Digitalisierung an den Schulen tätig sei und u. a. Whiteboards für die weiterführenden Schulen beschaffe. Die Stadt dürfe nicht versäumen, ihre Oberschulen auch entsprechend auszustatten.

**Herr Dreier** teilt mit, dass die Stadt Melle seines Erachtens schon weiter sei als der Landkreis. Dieser habe sich im Vorfeld beispielsweise bei der Stadt informiert, da hier bereits ein entsprechendes Medienkonzept vorliege. Dieses stelle jeder Schule ein Grundbudget zur Verfügung, um das schuleigene Medienkonzept umzusetzen und zudem stelle die Stadt Melle den Computerraum oder alternativ Laptop-Klassen (je nach Wunsch der Schule) an jeder Schule aus und tausche die Geräte nach Ablauf der Nutzungsdauer aus. Im Vorfeld finden einmal jährlich Investitionsgespräche mit dem medienpädagogischen Berater der Netzwerkbetreuung statt.

**Vorsitzende** schließt die Sitzung um 22:10 Uhr.

18.05.2018

gez. J. Dettmann

gez. A. Dreier

gez. M. Noruschat

---

Vorsitzende/r  
(Datum, Unterschrift)

---

Verw. Vorstand  
(Datum, Unterschrift)

---

Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)